

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 21. April 1857



Raths Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der k.k. lf. Kreisstadt Steyr vom 21. April 1857

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl und in Gegenwart der Herren Gemeinderäthe: Haller, Mayr, Haas, Edelbauer, Vogl, Vögerl, Unzeitig, Krenklmüller, Sandböck, Engl, Amort, Nutzinger und Wittigslager.

Abwesend die Herren Gemeinderäthe: Dr. Spängler, Stiegler, v. Jäger, Millner, Haratzmüller, Heindl Michael, Heindl Anton, Lechner, Eysn, entschuldigt.

Herr Bürgermeister trägt vor:

2003. Protokoll über die Sitzung des Comites in Angelegenheiten des Votivaltarbaues in der Stadtpfarrkirche Steyr.

Dieses Comité Protokoll ist im Einreichungsprotokolle einzutragen, sowie zur Kenntniß des löbl. Gemeinderathes mit dem Bemerkten, daß demnächst über die innerwähnten Arbeiten und die Kostenfrage ein Vortrag in der Gemeinderathssitzung erstattet werde, zu bringen und bei dem Akte über den Votivaltarbau aufzubewahren.

III. Section Referent Herr Vice Bürgermeister.

1860. Zahlungsauftrag des k.k. Steueramtes Linz bezüglich der Intabulation von 10,000 fl auf dem Gemeindeposseß der Stadt, zu Gunsten der Sparkasse Steyr, und deren Interessenten. Dem Cassa-Amte mit der Weisung die berechnete Gebühr von 50 fl 30 xr an das k.k. Steueramt Linz abzuführen, und deren Verausgabung unter Rubr. IX. 2Sparkassa Auslagen“ zu verbuchen.

1719. Kostenanschlag des Leopold Degenfellner über die Befestigung des eisernen Gitters beim Cassa Lokale.

Die veranschlagten Kosten von 40 fl. C.M. werden gegen die Bedingung gemeinderäthlich genehmigt, daß die Herstellg. welche unverweilt zu geschehen hat, in einer Stärke der Eisenstücke ausgeführt werde, wodurch die von dem k.k. Kreisbauamte angeregte vollkommene Sicherung der Sparkassalokalitäten erzielt wird. Hievon wird Herr Leopold Degenfellner mit dem Beisatze rathschlägig verständigt, daß er sich bei der Ausführung mit der Direktion der Sparkasse in Einvernehmen zu setzen habe.

1741, 1742 und 1743. Einkommensteuer Zahlungsaufträge bezüglich der Grundentl. Renten, des städtischen Vermögens und des Scheckenamtes.

Das Kassaamt wird angewiesen Einkommensteuer-Zahlungsaufträge ad Num. 1741, 1742, 1743 zu vollziehen und die Beträge von 13 fl 20 $\frac{3}{4}$ x, 357 fl 53 x, 2 fl 9 xr zusammen zu 373 fl 22 $\frac{3}{4}$ xr an das Stamm-Aerar unter Beobachtung der gesetzlichen Termine abzuführen.

1746. Rev. Konto des M. C. Reschauer für geliefertes Tuch zur Polizei Uniformirung pr 24 fl 41 xr. Dem Kasse Amte zur Zahlung.

1749. Rev. Konto des Josef Zierer pr 24 fl C.M. für gelieferte Schneiderarbeit. Dem Kassa Amte zur Zahlung.

1748. Rev. Konto des Josef Zierer pr 14 f 30 xr C.M. für gelieferte Schneiderarbeiten. Dem Kassa Amte zur Zahlung.

1747. Rev. Konto des M. C. Reschauer pr 40 fl 18 xr C.M. für geliefertes Tuch zur Polizei Uniformirung. Dem Kassa Amte zur Zahlung.

1636. Rev. Konto des Maler Joh. Gruber für geleistete Malerarbeiten pr 55 fl 40 xr C.M.
Dem Kassa Amte zur Zalung.

1640. Rev. Konto des Hr. v. Koller pr 23 fl 59 xr C.M. für gelieferte Nägel.
Dem Kassa Amte zur Zalung.

1671. Rev. Konto des Michael Haas pr 7 fl 54 xr für Druckgebür.
Dem Kassa Amte zur Zalung aus der Stadtkassa und Verbuchung unter Rubrik IX.

1949. Das Kassa Amt relationirt zur Z. 119 daß Jos. Prandstetter für das Ansperrn bei der
Plautzenhofsbrücke den stipulirten Betrag, ob 4 Jahre mit 40 fl C.M. noch nicht einbezalt habe.
Dem Kassaamte mit Rücksicht auf die Erledigung ad Nrum 1791 zuzustellen.

1689. Das Polizeiamt um Auszahlung der Belohnungen für die Zuführung der Löschrequisiten zum
Brande in St. Peter in der Au am 19. Oktober.
Das Cassa Amt wird angewiesen, die ausgezeichneten Fuhrlöhne im Betrage von 14 fl C.M. an das
Polizeiamt zu dem Zwecke zu erfolgen, hiemit die aufgeführten Partheien zu bezahlen, und den
Empfangsschein vorzulegen.

1791. Josef Prandstetter Müller in Vogelsang durch Dr. Kompass erörtert das Sachverhältniß
bezüglich der Benützung der Plautzenhofbrücke von ihm, und der Dorningerbrücke von der
Gemeinde mit entsprechenden billigen Vergleichsanträgen und weiterer Bitte.
In Erledigung dieses Einschreitens wird Ihnen H. Josef Prandstetter bedeutet, daß nach Einvernahme
des Gemeinderathes und im Einklange meiner eigenen Ueberzeugung das von der Stadtgemeinde
seit Menschengedenken ersessene Recht der unbeschränkten Benützung der Dorninger Brücke für
die Beurtheilung Ihrer Verpflichtungen bei Anlegung der Sperre an der Plautzenhofbrücke in keiner
Beziehung in Betracht gezogen werden kann, sondern für letztere nur das im Jahre 1848 kreisämtlich
gepflogene noch zu Recht bestehende Uebereinkommen maßgebend sey. Sie werden daher
wiederholt unter Hinweisung auf das Dekret vom 6. März 1857 Z. 119 nach den klaren
Bestimmungen des kreisämtlichen Protokolles mit Rücksicht auf die Punkte 4, 5 und 9 aufgefordert
die eingegangenen Vergleichsbedingungen gegen die Stadtgemeinde ebenso genau wie sie es eben
der in selben Verhältnisse befindlichen Wehrkommune auf Grund dieselben Rechtstitels bisher
thaten, um so gewisser zu erfüllen, als ich nach Ablauf von 14 Tagen bei nicht geschehener
Einzahlung Ihrer Schuldigkeit an die Stadtkasse, unliebsam mich genöthiget sähe nach den kaiserlich.
Verordnung vom 24. April 1854 im Zwangswege gegen Sie vorzugehen. Hiervon wird das Cassaamt
auf Original mit der Weisung verständigt, über den Vollzug dieser Anordnung nach verstrichener Frist
zu relationiren.

1355. Vortrag: Das Gebarungsergebniß des Monates März zeigt

eine Einnahme von	5033 fl 31 ¼ xr
" " Ausgabe "	1696 fl – ¼ xr

woraus zuzüglich des Ueberschusses vom Monate Februar ein Cassa-Rest von 3657 fl 16 2/4 xr C.M.
resultirt. Das in Evidenz gehaltene Schema sämtl. Einnahms und Ausgabs Rubriken lege ich zur
gefälligen Einsicht vor.

Wird zur Wissenschaft genommen.

1575. Distrikts Aktuar Willner relationirt ad Nrum 59 über die Ausscheidung mehrerer kk.
Gendarmerie-Kosten von der Bezahlung aus dem Landesfonde.

Auf Grund dieser Relation wird der Hr. Distr. Actuar angewiesen, die betreffenden Kontisten behufs
der Behebung der aus dem Landesfonde angewiesenen Beträge, im kurzen Wege zu verständigen,

daß sie über die ausgeschiedenen Kosten eigene Conto bei der Gemeinde Verwaltung einzureichen haben.

1697. Distr. Aktuar Willner relationirt ad Nrum. 6332 wegen Abänderung einiger Paragraphen der städtischen Feuerlöschordnung vom 27. August 1850.

Diese durch die Erfahrung gebothenen sich an andern Orten als zweckförderlich erwiesenen Anträge bezüglich der Abänderung der §§ 34. 35. 39. 40. 46, 47 und 49 der städtischer Feuerlöschordnung vom 27. August 1827 werden als zeitgemäß mit Beschluß vom heutigen gemeinderäthlich genehmiget. Herr Distrikts Actuar Willner erhält demnach den Auftrag deren Drucklegung in erforderlicher Zahl zu veranlassen, daß außer dem Bedarf zum Amtsgebrauch die sämtlichen Pferdebesitzer hiemit betheilt werden können.

1576. Distrikts Aktuar Willner relationiert ad Nrum 298 über die Art der Bezalung des Johann Bichler'schen Glaser Conto für Lieferungen in die k.k. Gendarm. Kaserne.

er Distrikts Aktuar wird gemeinderätlich angewiesen, den Glasermeister Hr. Johann Bichler im Sinne der bezirksämtlichen Intimation Kraft des citirte hohen Statthalterey Erlaßes dahin zu verständigen, daß er über die die Stadtgemeinde treffenden Kosten pr 2 fl 48 xr C.M eine besondere Rechnung hieramt zu überreichen habe.

1577. Distrikts Aktuar Willner relationirt ad Nrum 253 über die Ausscheidung der Glaser- und Schlosserkonten für die Gend. Kaserne von der Zalung aus dem Landesfonde.

Distr. Aktuar Willner wird angewiesen, die Kontisten, deren Forderungen liquid befunden wurden, im kurzen Wege behufs der Behebung zu verständigen. Die im Jahre 1855 geleisteten Glaserarbeiten können umso weniger von der Gemeindegasse getragen werden, als der Gemeinderath bei keiner wie immer gearteten Anschaffung für die Gendarm. gefragt wurde. Der den Haus meiste treffende Konto des Schlossers Daniel Kleinert wird mit 55 xr zur Zalung angewiesen.

1726. Kaßier Schiefermayr stellt den Antrag wegen Ueberweisung der Armen Instituts-Rechnungsgeschäfte an ein anderes Individuum.

In Erwägung, daß die Sparkassegeschäfte in den gewöhnlichen Amtsstunden vollzogen, und mit der Erweiterung und Zunahme des Reviement einen bedeutenden Zeitaufwand erfordern werden, erkennt der Gemeinderath die Nothwendigkeit, dem Herrn Cassier einen Theil seiner kassaämtlichen Arbeiten abzunehmen, und beschließt zu diesem Behufe die Uebertragung der Armeninstituts-Rechnungsführung mit Innbegriff der Franz Öppinger, Leopold Pacher und Simon Zachhuber'schen Stiftungen an den Herrn Expedito Amtmann, welcher beauftragt wird, die sämtlichen Detail-Geschäfte unter seiner Haftung nach Anweisung und Leitung des Herrn Kassiers derartig zu übernehmen, daß er mit den Partheien verkehrt, die sämtlichen Gelder aus dem Armenfonde und Stiftungen sowohl, als auch die Dotation der Ergänzung aus der Stadtkassa empfängt, und am Jahreschluß die ordnungsmäßige Rechnung zu legen habe. Von diesem Beschlusse sind beide, der künftige Rechnungsführer mit Decret, der Herr Cassier auf Original gleichzeitig zu verständigen.

1773. Josef Mayer, Hausbesitzer No 105 um Rückvergütung der Gemeinde-Umlagen.

Auf Grund des hohen Steuer Direktions-Erlasses vom 10. Februar 1857 Z. 10730 erhält das Cassa Amt den Auftrag die auf 8 fl 57 2/4 xr landesfürstl. Steuern entfallende Gemeinde-Umlage im Betrage von 1 fl 47 2/4 xr an den bürgl. Hausbesitzer Herrn Josef Mayer gegen Empfangsbestättigung rück zu vergüten, wovon derselbe in Erledigung dieses Einschreitens rathschlägig zu verständigen ist.

IV. Section Referent Herr Gemeinderath Amort.

1699. Expedito Amtmann berichtet, daß mit Ende April 1857 der Kontrakt wegen Lieferung des zur Stadtbeleuchtung erforderlichen Rüksöhles zu Ende geht.

Soll die bezügliche Lizitation unverzüglich, und zwar am 23. April Nachmittags 2 Uhr angeordnet werden, wozu die betreffende Herren Kaufleute und sonstigen Lieferanten einzuladen sind.

1589. Prot. mit Joh. Hefner, Pflastermeister über die Preisbestimmung der städtischen Pflasterarbeiten.

Wird dem Herrn Bauverwalter Wittigschlager nebst den Kostenanschlag ad Nrum 1591 zur Preisabminderungsveranlassung mit dem Pflastermeister Hefner zugemittelt.

1873. Expeditor Amtmann berichtet zur Zahl 1589 über die Preisverhandlung der städt. Pflasterarbeiten, dann vorgenommen Ausmessung der nothwendigen Pflasterung in Ennsdorf durch die Kollergasse.

Dem mit dem Pflasterer Joh. Hefner bestimmte Preis, die Umpflasterung nebst Material-Beistellung pr □ Klafter a 55 xr zu liefern wird genehmigt, wonach derselbe unter Mittheilung des Flächenmaßes bezüglich der Pflasterung in der Kollergasse den Auftrag erhält, diese Herstellungen unverzüglich in Angriff zu nehmen und in Vollzug zu setzen. Weiters sind die Hausbesitzer No 276-277 mittelst Dekret zu beauftragen die Kanal-Herstellung und Deckung mit Steinen bei ihren Häusern vorzunehmen, ebenso ist an den Brunnvorsteher H. Peteler das Dekret zu erlassen, bei den Brunnen in Ennsdorf behufs des bequemen Zuganges zwey neue steinerne Antrittsstufen herstellen zu lassen.

1941. Zimmermeister Karl Stohl, um Anordnung eines Lokalausweises bei dem von Hr. Roman v. Jäger erkauften Grunde behufs der beantragten Einplankung desselben. Wird unter Zuzug der betreffenden Anrainer und Viertelmeister, am 29. April 1857 der Augenschein abgehalten, und zu deren Vornahme der Hr. Distr. Aktuar Willner mittelst Zustellung beauftragt.

1810. Zimmermeister Jos. Huber um Bewilligung zum Baue eines neuen Verbindungs-Steges. Wird unter Zuzug der betreffenden Anrainer und Viertelmeister am 29. April l. der Augenschein abgehalten, und zu dessen Vornahme der H. Distr. Aktuar Willner mittelst Zustellung beauftragt.

1766. Kreisbehördl. Dekret pcto Aufstellung von 5 Ausweichtafeln.

Dem Polizeiamte wird mittelst Abschrift dieses Erlaßes der Auftrag ertheilt, die innerwähnten Ausweichtafeln in Empfang zu nehmen und deren Aufstellung geeigneten Orts zu veranlassen, übrigens ist der Empfang unter Vorlage der betreffenden Kostenanschläge mit Bericht der kk. Kreisbehörde zu bestätigen.

Für die VI Section Referent Herr Bürgermeister:

1920. Leopold Degenfellner, Bevollmächtigter der Frau Elise Benninger um eine weitere a Conto Zalung von 2000 fl C.M. für den Ennsdorfer Schulhausbau.

Dem Kassaamte mit der Weisung zuzustellen, über die Zuläßigkeit einer a Conto Zalung überhaupt, vorzüglich aber in Hinsicht der Kassakräfte schleunigst zu relationiren. Dieser Relation sind dann auch die Lizitations- und Baubedingniß-Protokolle beizugeben.

1666. Erlaß der k.k. Kreisbehörde, bezüglich der, bei den Lehrern der k.k. Mädchenschule beabsichtigten Aufbesserung, eingeschlichenen Irrung.

Dem Kassaamte wird unter Vorhalt dieses Erlaßes die Weisung ertheilt, daß der gemeinderäthliche Auftrag, wegen provisorischer Auszahlung der Lehreraufbesserung aus der Stadtkasse in der Art abgeändert wird, daß den Lehrern der kk. Mädchenschule diese angeordnete Aufbesserung nunmehr zu gleichen Theilen zukommt, so zwar, daß jeden der drey Lehrer, nebst den Wohnungszinsbeitrag pr 40 fl noch weitere 140 fl somit 420 fl der Stadtkasse unter den angeordneten Modalitäten, bis zur Zeit der höheren Entscheidung zu verabfolgen sind.

1655. Leopold Anzengruber, um käufliche Ueberlassung des nöthigen Grundes von der Herrenhauswiese zu innerwähnten Zwecke.

Hierüber ist der Lokalausweis am 24. April, 2 Uhr Nachmittags abzuhalten. Zu denselben werden die Herrn Gemeinderäthe Vögerl, Millner und Haratzmüller, dann die Anrainer Herr Hoffmann und Wiesinger und der Gesuchsteller Herr Anzengruber eingeladen, und ist hiebei das wirkliche Bedürfniß und die genaue Abmarkung des erbethenen Grundes zu erheben und festzustellen. Herr Anzengruber ist zugleich aufzutragen, einen Situationsplan anfertigen zu lassen, auf welchem der abzulösende Grund genau anzugeben ist, und denselben ehestens hierorts zu überreichen. Herr Amtmann hat bei diesen Ausweis das Protokoll zu führen.

1704. Die Stadtpfarrkirchen Rechnungsführung berichtet zur Zahl 1525 über das Gesuch der Josefa Derflinger zu Ternberg um Ausstellung einer löschungsfähigen Urkunde für 2 Satzposten. Bezüglich dieser Satzposten ist im Einverständnisse und unter Mitfertigung der löbl. geistlichen Vogtey, die Löschungsurkunde für den ersten Satzposten auszustellen, und für den 2. Satzposten das Geeignete für die Amortisirung desselben zu veranlassen. Bittstellerin ist hievon unter Zustellung der Löschungsurkunde rathschlägig zu verständigen.

1573. Intimationsdekret der k.k. Kreisbehörde mit welchem nach h. Statthalterei Erlaß dto 20. März d. J. Z. 4811, die Auszahlung der bei den Reparaturen an der Exdominikanerkirche allhier erlaufenen Kosten pr 454 fl 28 xr angeordnet wird.

Nachdem sich bis jetzt viele Uebelstände bei den Reparaturarbeiten an der Exdominikanerkirchen gezeigt haben, so sind die beiden Ersterer dieser Arbeiten degretaliter zu verständigen, daß sie die im Lizitations-Protokoll dto 1 7br 1856 § 4 enthaltenen Verpflichtungen getreulich erfüllen, um nach geschehener Herstellung der bisher entstandenen Gebrechen die vollständige Kollaudirung erwirken zu können.

ad Nrum 6210. Betreffend den Dachanstrich beim Krankenhause und der Ausbesserung der Mauerbögen.

Die beantragte Mauerwerk-Ausbesserung ist Herrn Maurermeister Gutbrunner im Accordwege zu übertragen, und zwar um den Betrag von 18 fl 56 xr nach dem Kostenanschlage. Hinsichtlich des Dachanstriches sind die schadhafte Flecke mit schwarzer Öhlfarbe gut anzustreichen und ist diese Arbeit im Regierwege auszuführen. Herr Gemeinderath Vögerl wird ersucht, dieses Anstreichen zu veranlassen und zu überwachen.

1492. Indorsat der k.k. Kreisbehörde mit dem Auftrage, über den Ursprung und Bestand der Gewerbsschule allhier zu berichten und behufs der weiteren Fortdauer derselben den gutächtlichen Antrag zu stellen.

Der Bericht über den Ursprung und den Bestand der hiesigen sogenannten Gewerbsschule, so wie die Anträge behufs der Fortdauer derselben, ist umfassend der k.k. Kreisbehörde vorzulegen.

1933. Das Expedit berichtet in Betreff der aus dem Armenfonde betheilten Rosenegger'schen Kinder, Leopold und Katharina.

Die Armenportionen der beiden Rosenegger'schen Kinder ist vom nächsten Zalungstage an einzustellen. Hievon ist die Armen Instituts Rechnungsführung zu verständigen; an die Mutter der Rosenegger'schen Kinder aber ist ein Bescheid hinauszugeben mittelst welchem sie aufgefordert wird, ihre beiden Töchter in Dienst zu geben und angemessen zur Arbeit anzuhalten.

1756. Franz Schulz, Lehrgehilfe der städtischen Schule in Aichet, um Gehaltsaufbesserung In Betreff der Aufbesserung des Schulgehilfengehaltes bei den städtischen Schulen hat ein Comité, bestehend aus den Herren Gemeinderäthen Haller, Lechner, Dr. Spängler, Sandböck zusammen zu treten, welches diese Angelegenheit reiflich in Berathung zu ziehen und hierüber eine Norm festzustellen hat, nach der bei ähnlichen Gesuchen vorzugehen ist. Der Zusammentritt hat am 8. Mai d. J. 3 Uhr

Nachmittags zu geschehen und ist dazu der hochw. Herr Schulendistrikts-Aufseher mit Note einzuladen.

1805. Prot. ad Nrum 1390 mit Jos. Kemetmüller, Franz Peppöck und Jos. Landsiedl in Betreff der erhaltenen Erledigung über das Ansuchen der gemeinschaftlich zu erbauenden Familiengruft. Bei den beiden geistlichen Vogtheien ist mit Note die Äußerung nachzusuchen, ob in ähnlichen Fällen, wenn zwei oder mehrere Partheien die obendrein, wie die Familie Pepök mit den beiden anderen Familien in keiner Verwandtschaft stehen, für eine Familiengruft, ebenfalls die einfache Taxe mit 20 fl beizubehalten sei oder nicht.

1680. Note des k.k. Kreisbauamtes Steyr mit der Bestätigung, daß der Sparofen in Benefiziatenhouse gut und haltbar hergestellt wurde.

Wird der Stadtpfarrkirchen Rechnungsführung unter Anschluß der Akten als Rechnungsbeleg zur Zalung von 46 fl an den Kontisten, zugewiesen.

1978. Note des k.k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Steyr mit der Uebermachung des Betrages von 787 fl 30 xr C.M. aus der Verlassenschaft des verstorb. H. Kanonicus Plesch.

Das Kassaamt erhält hiemit den Auftrag, die empfangenen und bereits verbuchten 787 fl 30 xr C.M. als a Conto Zalung für die Stadtpfarrhofbaulichkeiten an Herrn Leopold Degenfellner gegen Quittung und ordentlicher Verbuchung auszubezalen.

1639. Prot. ad Nrum 815 mit Susana Gmainleitner, über die Anzeige des Obmannes Stiebar im Bürgerspitale.

Ueber diese Anschuldigungen ist eine weitere Untersuchung einzuleiten und ist vor allen auch Herr Inspizient Edelbauer zu ersuchen allfällige Angaben zu machen, und jene Personen unter den Bewohnern des Bürgerspitals nahmhaft zu machen, die um die Anschuldigungen wissen könnten. Diese Personen sind vorzurufen und zu Protokoll zu vernehmen und ist dasselbe in Vorlage zu bringen.

1619. Barbara Hager No 47 in der Stadt um Gestattung des Unterstandes in Bürgerspital.

Da Barbara Hager, wohl ein hiesiges Bürgerskind in Gratz ein Haus besessen haben soll, dem Polizeiamte um Bericht über die Zuständigkeit und Verhältnisse derselben.

1774. Note der geistlichen Vogtei der Vorstadtpfarrkirche St. Michael pto Aufkündigung des der Stadtpfarre Wels gemachten Darlehens pr 1000 fl C.M.

Der Kanzlei wird aufgetragen, die Aufkündigung des 4% Kapitals pr 1000 fl zur Vorstadtpfarrkirche Steyr gehörig, bei der Vogtey der Stadtpfarrkirche, unter Mitfertigung der geistliche Vogtey unverweilt vorzunehmen.

1445. Erlaß der k.k. Kreisbehörde pto Entrichtung der für die Verwaltungsjahre 1850 bis incl. 1854 nachträglich vorgeschriebenen Einkommensteuer pr 1665 fl 16 1/4 xr in 8 gleichen Jahresraten. Zur Wissenschaft, und ist der M. V. f. Rechnungsführung zum Benehmen zuzustellen.

1944. Indors. der k.k. Kreisbehörde über die von derselben an das st. d. Bezirksgericht erlassenen Indorsat-Note betreff der Erfolglassung des die Plesch'sche Verlassenschaft treffender Antheiles pr 787 fl 30 xr C.M. an die Gemeindevorsteherung Steyr.

Zur Wissenschaft und dem Kassaamte zum Benehmen und Wissen zuzustellen.

1737. Zalungs=Auftrag der Einkommensteuer das Stadtpfarrkirchenamt betreffend pr 23 fl 2 2/4 xr. Der Stadtpfarrkirchen Rechnungsführung zur Zalung.

1738. Einkommensteuer Zalungsauftrag pr 24 fl 38 xr die Verwaltung des 4 Benefizienamtes betreffend.

Der betreffenden Rechnungsführung zur Zalung.

1739. Einkommensteuer Zalungsauftrag pr 334 fl 40 xr den Mild. Vers. Fond treffend.

Der M. V. Fonds Rechnungsführung zur Zalung.

1740. Einkommensteuer Zalungsauftrag pr 2 fl 43 2/4 xr Verwaltung des Nikolai-Stift und Gemeinkosten treffend.

Der betreffenden Rechnungsführung zur Zalung Refrt Sekretär Aichinger.

1893. Expedito Amtmann zeigt den Franz Ascherbauer, Hausbesitzer No 508 in Wieserfeld wegen widerrechtlicher Haltung eines offenen Verschleißladens und Betrieb des Viktualienhandels, an. Ist Franz Ascherbauer mittelst Dekret zur Einstellung seines Viktualienhandels aufzufordern und dem Polizeiamte wegen Invigilierung auf die Befolgung dieses Auftrages die Weisung mit Dekretabschrift zu ertheilen.

1722. Indors. der Kreisbehörde v. 4. I.Mts. Z. 505/Str. wegen Äußerung über den Rekurs des Feilenschmiedes Josef Reichl pcto Einkommensteuer.

Wird Einer Wohlöbl. k.k. Kreisbehörde mit Berufung auf den Commissionsantrag v. 19. Jänner 1857 und dem neuerlichen Antrage auf Belassung des rekurrirten Einkommensteuersatzes ehrerbietig in Vorlage gebracht, da die bezügliche Bemessung mit genauer Berücksichtigung der bestehenden Gewerbsverhältnisse erfolgte und die Rekursangabe in Betreff der Steuererhöhung unrichtig ist.

1357. Franz Pepök Fleischhauer Rekurs wegen Erhöhung seiner Einkommensteuer.

Wird Einer Wohlöbl. k.k. Kreisbehörde in Gemäßheit der aus Anlaß der Einkommensteuerbemessung pro 1857 ämtlich gepflogenen Erhebungen mit dem Antrag auf Belassung des rekurrirten Einkommensteuersatzes ergebenst in Vorlage gebracht.

1504. Polizeiämtl. Relat. wegen Geistesverrücktheit das Georg Rubrecht.

Wird dem Herrn Stadtarzt Med. Dr. Krakowitzer mit der Einladung zugefertigt, den Georg Rubrecht neuerlich zu beobachten und hiernach sein ärztliches, Gutachten unter Kommunikats Rückschluß baldgefälligst hieher zu übermachen.

1654. Josef Lange, Schauspiel Direktor, um Verlängerung der Theater Pachtzeit.

Dem Herrn Gesuchsteller Josef Lange wird hiermit auf Grund der beigebrachten h. Statthalterei Bewilligung vom 22. Februar l.J. Z. 865 Pr. unter den im Pachtvertrage vom [Datum fehlt] enthaltenen Bedingungen die Bewilligung ertheilt, das städtische Theater nach Ablauf der Kontraktzeit während des Monates April 1857 zum Behufe theatralischer Vorstellungen benützen zu dürfen.

1836. Note des 21. L. J. Rgts Ergänzungsbezirks Comandos zu Czaslau betreffend die Annahme des Anstellungs-Dekretes von Martin Tondl, als städt. Polizeiwachmann.

Die Genehmigung dieser Ernennung ist gleichzeitig mit dem ad Nrum 1901 zu erstattenden Berichte im Wege der Wohlöbl. k.k. Kreisbehörde nachzusuchen.

1918. Barbara Mayrhofer verwitw: Innwohnerin No 279 in Ennsdorf um Gestattung ihres innwohnungsweisen Aufenthaltes daselbst.

Dem Polizeiamte zur Erhebung des Leumundes und der Subsistenzverhältnisse der Mutter der Gesuchstellerin sowie der allfällig bekannten Verhältnisse der Letzteren und Relation binnen 8 Tagen.

1295. Polizeimann Oberhuber zeigt an, daß aus dem Hause des Hr. Joh. Michl. Pfurtscheller Nr. 321 Wieserfeld der Haus und Senkgruben Dünger gesetzwidrig ausgeführt wurde.

Mit der an den Beanzeigten erlassenen Verwarnung erledigt.

1378. Petenberger Jos. als städt. Gefällspächter bittet, daß der nunmehr nach Wels zuständige Maurermeister H. M. Beninger zur Zalung der Mauth beauftragt werde.

Diese Eingabe findet ihre Erledigung durch die bereits erhobenermaßen geschehene Zalung des innangeführten Mauthrückstandes von Seite des Beanzeigten.

1910. Bescheid des k.k. Kreisgerichtes Steyr v. 4. April IJ. Z. 614 wegen Supereinverleibung des städt. Satzkapitales auf dem Joh. Baptist Schlager'schen Hause pr 600 fl zu Gunsten der Sparkasse Linz. Zur Wissenschaft und ist dieser Bescheid in der Registratur zu hinterlegen.

1425. Note des k.k. städt. deleg Bezirksgerichtes Steyr vom 11. März 1857 Z. 1032, womit die der Rosa Stelzhammer abgenommenen Wagen und Gewichte zur weiteren Amtshandlung wegen Uebertretung der Zimentirungs Vorschriften übermittleit werden.

Ist an Frau Rosa Stelzhammer das Straf-Erkenntniß, mittelst welchen sie wegen Ueberschreitung der Zimentirungs Vorschriften vom 1. April 1807 zu einer Geldstrafe vom 2. fl C.M. zum hiesigen Armenfonde verurtheilt wurde, auszufertigen, gegen welches ihr nach der kais. Verordnung v. 8. Juni 1853 der Rekurs an die h. kk. Statthalterey offensteht, welcher binnen 24 Stunden hieramts anzumelden und binnen 3 Tagen zu überreichen ist.

1564. Sebastian Hörmann Pflasterschleifer Vorstellung wegen verweigertem Consens zur Ehe mit Theresia Weiß.

Nachdem dieses erneuerte Einschreiten keinen weiteren Anhaltspunkt bietet, welcher die Fähigkeit des Bittstellers, eine Familie zu erhalten, darthut, vielmehr die Unselbstständigkeit seines Erwerbsgeschäftes welches zumeist in der Unterstützung seinen Eltern bei ihrem Hausier- und Marktferianten-Geschäfte besteht, konstatirt, so findet sich der Gemeinderath nicht in der Lage von seiner früheren Entscheidung dto 12. Jänner I.J. Z. 175, mit welcher der Consens zur Ehe mit Theresia Weiß dem Gesuchsteller verweigert wurde, abzugehen.

1909. Johann und Josef Kraker hiesig behauste Handelsleute um Eintragung ihres Eigenthumsrechtes auf die verkäufliche Krämmergerechtigkeit im Gewerbprotokolle folio 157 und die Markthütte im Markthüttenprotokolle.

Auf Grund der orig. Einantwortungsurkunde des k.k. Kreisgerichtes Steyr v. 27. Septbr 1856 Z. 2324 nach Jos. Kraker wird das gemeinschaftliche Eigenthumsrecht auf die früher von Jos. Kraker besessene Markthütte im Markthütten-Protokolle Steyr Tom I folio 5 u 6 und auf die früher von demselben besessenen verkäufliche Krämmergerechtigkeit im Gewerbprotokolle der Stadt Steyr folio 157 nachdem aus dem betreffenden Abhandlungsakte einzustellenden Werthe zu Gunsten der Brüder Josef Kraker und Johann Kraker eingetragen. Hievon sind die Gewerbprotokollführung zum Vollzuge dieser Eintragung mit Original Bescheid und die Gesuchsteller unter Ausfolgung der original Einantwortung mit Rubrik zu eigenen Händen zu verständigen.

1563. Karl Schmiderer, Gastwirth in Reichenschall rekurirt gegen die Erhöhung seiner Einkommensteuer.

Nachdem laut der bei der wohlloblichen kk. Kreisbehörde erliegenden und hieramts erhobenen Originalfassung des Rekurrenten pro 1856, welche sub dato 3. Dezember 1856 von demselben eigenhändig ausgefertigt wurde, – das durchschnittliche Jahreseinkommen von seinem Wirtsgeschäfte in Reichenschwall No 196 von dem Rekurrenten selbst auf 350 fl angesetzt und sohin die Einkommensteuer auf Grund dieser seiner eigenen Fassung mit 9 fl 30 xr richtig bemessen worden ist, – so erhält Rekurrent unter Rückfolgung seiner Rekursbeilagen die Weisung, sein auf unwahre Thatsachen gestütztes Rekursbegehren zur hochortigen Vorlage von Berichtigung derselben nicht geeignet sei.

1294. Polizeimann Josef Oberhaben zeigt an, daß aus dem Hause des Herrn Schleifermeister Anton Kettenhuber No 225 b. d. St. der Hausmist gesetzwidrig ausgeführt wurde.
Mit der an den Beanzeigten erlassenen strengen Verwarnung für diese Betretungsfall erledigt.

1901. Note des 59. L. I. Rgts. Ergänzungs-Bezirks, Comdos Salzburg, mit der Erwiederung, daß dem zum hies Polizeiwachmann ernannten Joh. Lang das Anstellungsdekret ausgefolgt, und zum Abgehen an seine neue Bestimmung angewiesen wurde.
Zur Wissenschaft und ist unter Einem mit dem Berichte ad Nrum 1836 wegen der Ernennung des Polizeiwachmannes Martin Tondel die Genehmigung dieser Ernennung im Wege der wohlh kk. Kreisbehörde unter Rückschluß der mitgetheilten Kompetentenliste und Allegirung des Bezugsaktes samt Rathspokolls Extrakt einzuholen.

1352. Note des k.k. Postamtes Steyr pcto Aufbewahrung der für die Sparkasse Steyr einlaufenden Postsendungen in einem eigenen Fache.
Zur Wissenschaft und dem der löbl. Sparkasse Direktion seinerzeit zuzustellenden Akte über die Errichtung der Sparkasse in Steyr anzuschließen.

1585. Prot. aufgenommen beim k.k. Bez. Amt Haag pcto Schadenersatz Anspruch von Seite des Tischlermeisters Röllig an den Vater des ihm entlaufenen Lehrlings Karl Kapplinger.
Nachdem sich die Einbringung des innerwähnten Schadenersatz-Anspruches nicht für den politischen, sondern für den Rechtsweg eignet, lediglich ad acta.

1620. Josef Pettenberger städt. Schrankenmauthpächter, um Vorrufung des Ignatz Haratzmüller pcto Entrichtung der rückständigen Mauthgebühr.
Ist Herr Ignatz Haratzmüller mittelst Dekret aufzufordern die rückständige Mauthgebühr pr 32 xr C.M. binnen 3 Tagen an den Mauthpächter des Aicheter Schrankens zu bezalen.

1250. Indors. des k.k. Bezirks Amtes Steyr mit einem beim st. d. Bez. Gericht Steyr aufgenommenen Protokoll betreffend die Klage der Kreszenzia Marschhofer wider Franz Forsthuber wegen Ehrenkränkung.
Nachdem sich der vorliegende Fall im Sinne des § 1339 des b. G. B. zu einer polizeilichen Abstrafung wegen Ehrenkränkung nicht eignet, erledigt ad acta.

1692. Johann Baptist Möstl um Aufnahme in den Gemeinde Verband und um Consens zu Ehe.
I. Joh. Baptist Möstl angehender Mitbesitzer des Hauses No 22 in Ort wird hiemit in Folge seines Einschreitens de prs 4. l.Mts Z. 1692 in den Verband der Stadtgemeinde Steyr gegen dem, daß er beim hier städt. Kassaamte die Aufnamstaxe von 10 fl C.M. sogleich bar berichtige, aufgenommen
II. dem Gesuchsteller Joh. Baptist Möstl wird der Consens zur Ehe mit Katharina Stübinger ertheilt.

1819. Franz Honatzky, Nagelschmiedgeselle, derzeit zu Grafenbach in N. Oesterreich, um Consens zur Ehe mit Magdalena Ofner.
Ueber dieses Einschreiten de prs 11. April l.J. Z. 1819 wird dem Gesuchsteller Franz Honatzky bedeutet, daß der Gemeinderath bei dem Umstande, als der Ehewerber keinen gesicherten Lebensunterhalt, der die dauernde Versorgung einer Familie anhoffen läßt, nachweislich nicht in der Lage sei, seinem Gesuche, um Ertheilung des Consenses zur Ehe mit Magdalena Ofner, Folge zu geben.

1795. Ludwig Zimmermann, No 433 in Aichet, um Vorlage seines Gesuches an die h. kk. Statthalterei wegen Anerkennung der radizirten oder verkäuflichen Eigenschaft seines Schuhmachergewerbes.
Wird Einer wohlh löbl. k.k. Kreisbehörde mit Bezug auf den Erlaß dem 14. Novbr. v.J. Z. 8032 mit dem ehrerbietigen Bemerken zur hochortigen Einbegleitung in Vorlage gebracht, daß Gesuchsteller zur Vervollständigung seines früheren Ansuchens im Sinne des 2. Punktes des obigen Erlaßes

wiederholt angewiesen wurde, ohne jedoch die zum Nachweise der radizirten oder verkäuflichen Gewerbeeigenschaft erforderlichen Belege bisher beigebracht zu haben.

1782. Josef Steininger Maschinnägl Erzeuger u. Inwohner No 97 bei der Steyr um Consens zur Ehe mit Franziska Monsner.

Dem Polizeiamte zur Äußerung über die Zuständigkeit des Ehewerbers und die allfällig in Bezug auf den Leumund desselben obwaltenden Anstände.

Nachtrag zum Referat des Herrn vice Bürgermeisters Vortrag ad Nrum 1648.

In der Sitzung am 31 März d. J. wurde über Antrag des Herrn Bürgermeisters durch einstimmigen Beschluß des Gemeinderathes dem Herrn Sekretär Georg Aichinger in Anerkennung der um die Gemeinde sich erworbenen Verdienste das Ehrenbürgerrecht der Stadt Steyr votirt, und es ist sonach die Ausfertigung des entsprechenden Diploms zu veranlassen. Indem ich den dießfälligen Entwurf zur Vorlage bringe, trage ich darauf an, daß die kallegraphische Ausarbeitung dem Herrn Expeditior Amtmann übertragen werde; und derselbe nach Anweisung des Herrn Bürgermeisters die weitere Fürsorge für die würdige Ausstattung der auszufertigenden Urkunde zu übernehmen habe.

Entwurf:

Wohlgeborner Herr!

Ihre treue und warme Hingebung im Dienste durch höhere Intelligenz und unablässliches Wollen ihre Weihe empfängt, dann trägt das ganze Wirken das unverkennbare Gepräge jenes Strebens, welches auf thatsächliche Erfolge gerichtet, nur in diesen seine volle Befriedigung findet. Ihnen verehrter Herr Sekretär, der Sie durch das einmüthige Vertrauen des Gemeinderathes mit der ersten Stelle des Amtes bekleidet wurden, gebührt das Verdienst, daß Sie die anfänglichen Schwierigkeiten in Ueberschauung der vielverzweigten Verhältnisse einer großen Commune schnell bewältigend, seit Ihrem Eintritte in die Gemeindeverwaltung den 1. November 1855 in den wichtigsten Fragen Ihr schöpferisches Talent durch außerordentliche Leistungen bewährt haben. Zu solchen zählen die Mitwirkung in der Flüssigmachung gesetzlich gegebener Einnahmsquellen des Gemeindehaushaltes, die Förderung des durch patriotische Regung geleiteten Unternehmens der bevorstehenden Errichtung des Motiv-Altars in hiesiger Stadtpfarrkirche, insbesondere aber die eifrige und umsichtige Durchführung der schwierigen Arbeiten zur Zustandbringung des erst jüngst ins Leben getretenen Institutes der Sparkasse Steyr. Um diesen Thatsachen einen bleibenden und ausgezeichneten Ausdruck zu leihen, haben wir, Bürgermeister, Vize-Bürgermeister und Gemeinderäthe der landesfürstlichen Stadt Steyr zu Folge § 17 der a. h. sanktionirten Gemeindeordnung vom 11. November 1850 beschlossen, Seiner Wohlgeboren dem Herrn Georg Aichinger städtischen Sekretär das Ehrenbürgerrecht unserer Stadt zu verleihen, die gegenwärtige Urkunde ausfertigen, und mit dem größeren Stadtsiegel bekräftigen zu lassen.

So geschehen in der Sitzung des Gemeinderathes der landesfürstl. Stadt Steyr am ein und dreyßigsten März des Jahres 1857.

Einhelliger Beschluß nach diesem Antrage.

Gaffl

Haller

Amort

Franz Karl Schriftführ